

[[10]] Prüfung von Grundrechten

A Individuelle Verfassungsbeschwerde (93INr4a GG/13Nr8a,90,92ff BVerfGG)

I Zulässigkeit

- 1 Beschwerdegegenstand: hoheitl Akt d öff Gewalt (G, VO, Satzung, VA, Realakt, Urteil, Beschluß; auch Unterlassung, 94I,95I BVerfGG), 90I BVerfGG
- 2 Beschwerdebefugnis: substantiierte Behauptung d Beschwerdeführers (90I BVerfGG)
 - a in e d in 93INr4a GG geschützten Rechtsgüter (GR, Rechte aus 20IV,33,38,101,103,104 GG) verletzt zu sein,
 - b u zwar:
 - aa selbst
 - bb unmittelb (bei RNormen: nur, wenn kein Vollzugsakt (mehr) erforderl ist od wenn bereits durch d Norm d RPosition d Betroff nachhaltig verändert wird (zB bei B-Plan); fehlt folgl bei G, VO od Satzung idR, wenn zum Vollzug e Regelung e VA erforderl od vorgesehen ist, solange e solcher nicht ergangen ist)
 - cc gegenwärtig
- 3 Erschöpfung d Rechtswegs, 90II BVerfGG (mit Ausn lt 90II2 BVerfGG; kein RWeg gg formelles G)
- 4 Subsidiarität d VerfBeschwerde (Ausschöpfung aller verfügb u zumutb Einwendungen u Antragsmögktn iRd RWegs)
- 5 Zuständkt: BVerfG, 93INr4a GG, 13Nr8a BVerfGG
- 6 Beschwerdefähigkeit: natürl Person, jur Person gemäß 19III GG
- 7 Prozeßfähigkeit (51 ZPO, 62 VwGO; aber: Minderj, soweit sie konkret einsichtsfähig, dh GR-mündig sind) od gesetzl Vertretg
- 8 Postulationsfähigkeit, Legitimation d gewillkürten Prozeßvertreter, 22 BVerfGG
- 9 ordnungsgemäße Beschwerdeerhebung
 - a Form, 23I,92 BVerfGG
 - b Frist, 93 BVerfGG

- II *Begründetheit*: Verletzg d Beschwerdeführers in e od mehreren GR durch d angegriff Hoheitsakt (aber: Beschränkung d Überprüfung v Urteilen u v Entscheidungen, d durch Urteil bereits überprüft wurden, auf sog spezif Verfassungsverletzgen; zB: Anwendung e verfassungswidr Norm/Übersehen od grds falsche Beurteilung e GR/wesentl falsche Gewichtung d GR iRd Vhm-Prüfung od e Abwägung)

B Freiheitsrechte

I Prüfung der Verletzung eines Freiheitsrechts

1 subjektive Voraussetzungen

- a ist d Betroffene *GR-Träger* (persönl Schutzbereich)?
 - jd natürl Person (Menschenrechte) bzw nur Deutsche iSd 116I GG (Bürgerrechte)
 - auch jur Personen d PrivatR mit Sitz im Inland gemäß 19III GG (gilt auch für teilrechtsfähige Vereinigungen wie OHG/KG, GbR sowie für Parteien)
 - grds nicht: ausländ jur Person, jur Person d öff Rechts (hM; Ausn: 101,103I GG/Universität, Rundfunkanstalt, soweit sie iRd 5 GG geschützt sind)
- b ist d Gegner *GR-gebunden*?
 - Staat: 1III GG
 - Drittwirkung idR nur mittelb, dh über Ausstrahlung in unbest Rechtsbegriffe u Generalklauseln d PrivatR (insbes: 134,138,242 BGB), hM (Ausn: 9III2 GG)

2 Eingriff in den sachlichen Schutzbereich des Grundrechts

- a Bestimmung d *Schutzbereichs* d GR (geschützter Lebensbereich)
 - aa Schutzobjekt, geschütztes Verhalten (was wird geschützt?)
(eingrenzende TbMerkmale; Auslegung d geschützten Verhaltens u systemat Zusammenschau mit and GR u Verfassungswerten)

- bb Schutzrichtung u -zweck (wogegen, wofür?)
- b **Eingriff** in d Schutzbereich
 - Hoheitsakt, d d Schutzbereich berührt u d Verwirklichung d GR unmittelb beeinträchtigt
 - eingriffsausschließend kann bei GR, d ausschließl od vornehm d persönl Entfaltungsfreiheit dienen, e freiwill u freiverantwortl erteilte Einwilligung d GR–Berecht mit d Hoheitsakt wirken (sog GR–Verzicht)

3 ohne verfassungsrechtliche Rechtfertigung

- (e Rechtfertigung liegt vor, wenn d Eingriff durch äußere Schranken d GR gedeckt ist)
- a Vorauss e **verfassungsunmittelb Schranke** (9II,13VIIHs1 GG)
- b Vorauss e **Gesetzesvorbehalts**
 - aa Existenz e beschränkenden G
 - bb formelle Rm d beschränk G (Zuständkt d GGebers, GGebungsverfahren)
 - cc Anforderungen an d Beschränkung
 - (1) bei Zulässigkeit e Einschränkung durch od aufgrd e G (einf GVorbehalt; zB 2II3,8II GG): Zweck d G muß e Einschränkung d GR aus ordnungsrechtl Gründen sein (zB: VersG, Standardmaßnahmen d POG; nicht aber d Generalklausel d POG)
 - (2) bei Zulässigkeit e Einschränkung durch allg G (zB 5II GG): G, das sich nicht gg d GR als solches (Ob u Inhalt d GR–Ausübung) richtet, sondern das Wie seiner Ausübung unter d Blickwinkel and Rechtsgüter u Gefahren betrifft (zB d polizeil Generalermächtigung)
 - (3) bei Zulässkt e Einschränkung durch inhaltl qualifiz G (zB 11II GG): Vorliegen d geforderten inhaltl Qualifikation
 - dd Vereinbarkeit d beschränkenden G mit
 - (1) Verbot d EinzelfallG, 19II GG
 - (2) Zitiergebot, 19I2 GG
 - gilt nicht bei GR, d nur iRd Gesetze gewährleistet werden (2I,4III,5II,12I,14I GG)
 - gilt nicht bei vorkonstitutionellem Recht
 - (3) Wesensgehaltsgarantie, 19II GG
 - ee mat Verfassungsmäßigkeit d beschränk G iü; Vereinbarkeit mit allg Verfassungsprinzipien d 20 GG, insbes:
 - (1) Bestimmtheitsgebot (Vorhersehbarkeit bzw Berechenbarkeit d Auswirkungen d ges Regelung aus Sicht d Bürgers; ggf: verfassungskonforme Auslegung)
 - (2) Verhältnismäßigkeit
 - (a) Eignung d G zur Erreichung bzw Förderung d mit ihm verfolgten Zwecks
 - (b) Erforderlichkeit (geringstmögl Eingriff; schonendstes Mittel)
 - (c) Angemessenheit der Beschränkung u d mit ihr verbund Nachteile auf seiten d GR–Trägers im Verhältnis zum verfolgten Zweck (Güterabwägung; wechselseitige Begrenzung beider Rechte bzw Belange, um beiden zu optimaler Wirksamkeit zu verhelfen (praktische Konkordanz))
 - ff ggf: Prüfung d Möglkt verfassungskonformer Auslegung d beschränk G
- c Vorauss e **verfassungsimmanenten Schranke**
 - aa GR Dritter od and in d Verfassung verankerte Werte sind betroffen
 - bb Einschränkung durch/aufgrd e G (bei Fehlen e GVorbehalts)
 - cc d einschränk Norm dient d Schutz d betroff GR Dritter bzw Verfassungswerte
 - dd weitere Prüfung: wie bei GVorbehalt (s.o. b dd–ff; insbes: Erforderlichkeit u Angemessenheit d Einschränkung)
- d GR–Schranken in bes Gewaltverhältnissen
 - aa verfassungsrechtl Schutz d Sonderstatusverhältnis: ausdrückl (17aI GG: Wehrdienst) od durch Einbezug in d verfassungsmäßige Ordnung (33IV,V GG: Beamte/7,5III GG: Schule, Uni/74INr1 GG: Strafvollzug)
 - bb e Einschränkung ist nur durch/aufgrd G zulässig
 - cc d Eigenart d Sonderstatus erfordert e Begrenzung d GR
 - dd Angemessenheit (prakt Konkordanz)